

Pädagogische Konzeption

„NaturKiTa Zwergenschloss“



NaturKiTa Zwergenschloss

OT Wallendorf

Mühlstraße 3a

06258 Schkopau

Tel: 034639 / 20344

Mail : kita-wallendorf@gemeinde-schkopau.de

Träger : Gemeinde Schkopau

Inhaltsverzeichnis	S. 2
Vorwort	S. 3
KiTa Zwergenschloss – unsere Einrichtung stellt sich vor	S. 4
1. Rahmenbedingungen	S. 5
1.1 Gemeinde Schkopau – unser Träger (Leitbild)	S. 5
1.2 Gesetzliche Grundlagen	S. 6
1.3 Raum- und Gruppenangebot	S. 6
1.4 Betreuungszeiten	S. 9
1.5 Team und Mitarbeiter	S. 9
1.6 Aufnahme	S.10
1.7 Verpflegung	S.11
1.8 Tagesablauf	S.12
2. Grundlagen der Pädagogik	S.13
2.1 Bildungs- und Erziehungsauftrag	S.13
2.2 Leitziel: Der Situationsansatz	S.13
2.3 Das Bild vom Kind	S.14
2.4 Bildung: elementar – Bildung von Anfang an	S.17
2.5 Bildungsbereich Natur	S.19
2.6 Kinderrechte in unserer KiTa	S.21
2.7 Gesundheit	S.22
2.8 Ruhephase	S.24
2.9 Feste & Höhepunkte im KiTa-Jahr	S.24
3. Aufnahme und Eingewöhnung	S.26
4. Beobachtung und Dokumentation	S.27
5. Vorschule	S.28
6. Übergänge	S.28
7. Kindeswohl	S.29
8. Inklusion	S.29
9. Eltern und Kuratorium	S.29
10. Netzwerkpartner	S.30
11. Qualitätsmanagement	S.30
12. Beschwerdemanagement	S.31
13. Schlusswort	S.31
14. Quellenangaben	S.33

Vorwort

Sehr geehrte Eltern,

in kurzer Zeit beginnt ein neuer Abschnitt und damit ein bedeutender Schritt im Leben Ihrer Familie. Wir sind eine NaturKiTa und legen großen Wert auf das Spielen und Entdecken in der Natur. Im Team arbeiten wir familienergänzend und stehen Ihnen bei Fragen, Sorgen und Wünschen zur Seite. Für uns ist jedes Kind einzigartig und darum begleiten wir Ihr Kind auf seinem individuellen Weg und geben die Möglichkeit, seine Persönlichkeit zu entwickeln.

Unsere Konzeption gibt Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit und dient als Arbeitsgrundlage für alle pädagogischen Mitarbeiter.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen das Team der Kita „Zwergenschloss“.

Eine kleine Geschichte zu unserer Kita, verfasst von Katharina Schneider, Erzieherin (2021):

Es war einmal ein Zwergenschloss, in diesem lebten viele verschiedene Zwergenfamilien, die im Einklang mit der Natur ihre gemeinsamen Tage dort verbrachten.

Respektvoll wird dort miteinander umgegangen und Entscheidungen getroffen. Die Zwergenfamilie von den Marienkäfern und die Familie der Kupfer Füchse sind die kleinsten dieser Zwergensippen.

Etwas verborgen im unteren Bereich des Schlosses, was an den Landen des Sandes liegt, leben diese zwei Familien in Wärme und Zufriedenheit. Die mittleren Zwergenfamilien, die von Libellen und die von Glühwürmchen leben entspannt und ruhig an den Landen der Grünen Wiesen. Im oberen Bereich des Schlosses, leben die zwei größten Zwergenfamilien, die Pfauen und die Hummeln. Ihr Bereich grenzt an den Himmellanden. unbeschwert und verträumt haben sie einen Überblick von dem Schloss.

Alle Familien passen aufeinander auf und sind die Hüter der Natur Landen.

“Sensibel ist die Kleine Welt,
mit starken Willen umgeben,
ist trotzdem Vorsicht geboten,
um kein Ungleichgewicht zu erzeugen.“

Darum leben diese Zwergenfamilien im Zauber der Natur, um diese zu beschützen.

Kita Zwergenschloss – unsere Einrichtung stellt sich vor

Naturkita Zwergenschloss

OT Wallendorf

Mühlstraße 3a

06258 Schkopau

Telefon : 034639/20344

E-Mail : kita-wallendorf@gemeinde-schkopau.de

Leiterin: Frau Möller

Abwesenheitsvertretung: Frau Blei

Unsere Naturkita Zwergenschloss wurde 2001 neu gebaut. Im Obergeschoss erfolgten 2006 die Erweiterung sowie der nachträgliche Ausbau für 2 weitere Gruppenräume. Im Erdgeschoss befinden sich der Krippen- und Kindergartenbereich und im Obergeschoss der Kindergartenbereich mit den Vorschulkindern. Unsere Kindertagesstätte hat eine Kapazität für 100 Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt. Der Außenbereich lädt zum Entdecken, Erkunden und Spielen ein und wird von allen Altersstufen genutzt. Der Träger unserer Naturkita ist die Gemeinde Schkopau.

Laut Satzung der Gemeinde Schkopau gibt es in den Sommermonaten keine Betriebsferien. Jedoch ist jedem Kind ein zusammenhängender Urlaub von 14 Tagen im Zeitraum von Mai bis September zu gewähren. Dieser ist bis zum 31.01. des Jahres von den Eltern bei der Leiterin schriftlich anzumelden. Zwischen Weihnachten und Neujahr hat unsere Kita geschlossen. In Absprache mit dem Kuratorium wird es ermöglicht, 2 Tage pro Jahr als Weiterbildungstage für das pädagogische Team zu nutzen und an Brückentagen zu schließen. Diese werden im Herbst des Vorjahres bekannt gegeben.

Die Lage unseres Ortsteiles und der Standort der Einrichtung bieten optimale Bedingungen für unsere NaturKiTa. Gleich hinter unserer Einrichtung beginnt das Naturschutzgebiet „Untere Aue“ mit Streuobstwiesen, Feldern und dem Wallendorfer See.

Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die Naturpädagogik. Damit ermöglichen wir den Kindern fantasievolle, ausgedehnte und faszinierende Naturbegegnungen. Ein Teil unseres Bildungsauftrages ist die Umwelterziehung, Umweltbildung und Nachhaltigkeit stärker denn je und so früh wie möglich zu vermitteln.

„Bildung elementar-Bildung von Anfang an!“ das Bildungsprogramm von Sachsen-Anhalt wird in unserer pädagogischen Arbeit umgesetzt.

1.Rahmenbedingungen

1.1 Gemeinde Schkopau – unser Träger (Leitbild)

Kinder sind unsere Zukunft!

Alle Kinder haben das Recht auf gemeinschaftliche Betreuung, Bildung & Erziehung. Um diesen Rechtsanspruch zu erfüllen, hält die Gemeinde Schkopau als unser Träger 12 Kindereinrichtungen für die Betreuung von Kindern vor.

Unsere Einrichtungen leisten konzeptionsorientierte Bildungs- und Erziehungsarbeit im familienbegleitenden Kontext. Dabei verfolgen die Kindereinrichtungen und der Träger zielgleiche Handlungsstrategien, um die Entwicklung der Kinder bestmöglich zu fördern.

Unsere Kindereinrichtungen verstehen sich als Ort des Lernens für alle Beteiligten, also Kinder, Eltern, Erzieherteam und Träger. Uns sind Wertschätzung und eine offene Kommunikation wichtig.

Wir leben unseren Kindern für uns wichtige Werte vor und unterstützen sie dabei, diese auch selbst anzuwenden und umzusetzen.

Wir sind offen für Neues und nehmen Herausforderungen an, um den pädagogischen Alltag zu bereichern. Eine Voraussetzung dafür ist die Förderung der pädagogischen Vielfalt, die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Dabei legen wir als Team großen Wert auf die Beteiligung der Partner und die Nutzung der vorhandenen Ressourcen.

Um eine wohltuende Atmosphäre zu erreichen, bringen wir allen Beteiligten Vertrauen entgegen, geben Sicherheit und sind zuverlässig.

1.2 Gesetzliche Grundlagen

- UN- Kinderrechtskonvention
- SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe, sowie § 8 a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
- „Bildung elementar- Bildung von Anfang an“ Bildungsprogramm von Sachsen-Anhalt
- Gebühren- und Benutzungssatzung der Gemeinde Schkopau (einzulesen unter www.gemeinde-schkopau.de)
- Infektionsschutzgesetz
- Erlass von Sachsen-Anhalt in pandemischen Lagen
- Lebensmittelverordnung (Information erfolgt zum Aufnahmegespräch)
- Hausordnung (Information erfolgt zum Aufnahmegespräch)
- aktuelle Verordnungen
- für Mitarbeiter: Arbeitszeitgesetz, Mutterschutz u.a.

1.3 Raum- und Gruppenangebot

Erdgeschoss:

- Marienkäfer (Kinder im Alter von 1 Jahr bis 1,5 Jahren)
- Füchse (Kinder im Alter von 1,5 bis 2 Jahren)
- Glühwürmchen (Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren)
- Libellen (Kinder ab 3 bis 4 Jahren)

Kinderkrippe

Obergeschoss:

- Pfauen
 - Hummeln
- (Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schuleintritt)

Kindergarten

Kinderküche, Kinderrestaurant

Jeder Gruppenraum hat verschiedene Themenecken, wie Bau-, Spiel- und Puppenecken und ist altersentsprechend ausgestattet.

- Puppenecke mit Puppenküche, Kochutensilien und Sitzecke
- Bauecke mit Bausteinen, Lego, Autos, Tieren
- Malbereich mit Tischen und Stühlen, Stiften, Papier
- verschiedene Spiele wie Puzzle, Steckspiele, Gesellschaftsspiele
- Sitzbereiche mit Tischen und Stühlen
- Verkleidungsecken mit verschiedenen Kostümen und Kleidungsstücken für Rollenspiele.



Im Erdgeschoss befindet sich unser großer Eingangsbereich.

Diesen nutzen wir für Feste und Feiern, aber auch als Bewegungsraum.



Im Außenbereich laden folgende Bereiche die Kinder zum Spielen ein:

- Sandkästen
- Rollerstrecke für Roller & Dreiräder
- Freifläche für Ballspiele, Picknick, ...
- Klettergerüst



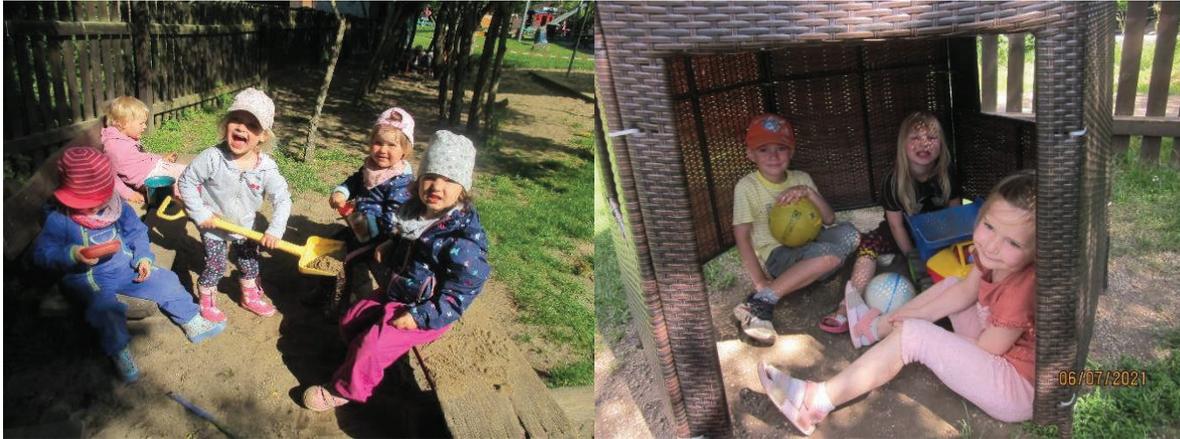
- Reckanlage
- Holzeisenbahn für unsere Krippenkinder



- Kinderbaustelle



- Matschanlage
- Hüpf-Blumen
- Wipp-Pferd
- Streuobstwiese
- eine Bühne zum Vorspielen von Theaterstücken (eingeübt oder improvisiert)



1.4 Betreuungszeiten

Unsere Kita Zwergenschloss hat von Montag bis Freitag (außer an Feiertagen) von 6.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Kita ist grundsätzlich zwischen Weihnachten und Silvester geschlossen.

Die Betreuungsdauer sieht folgende Staffelungen vor:

- bis 5 Stunden täglich oder 25 Wochenstunden
- bis 6 Stunden täglich oder 30 Wochenstunden
- bis 7 Stunden täglich oder 35 Wochenstunden
- bis 8 Stunden täglich oder 40 Wochenstunden
- bis 9 Stunden täglich oder 45 Wochenstunden
- bis zu 10 Stunden täglich oder 50 Wochenstunden

Die tägliche individuelle Betreuungszeit im Rahmen des vereinbarten wöchentlichen Betreuungsumfanges wird über eine schriftliche Vereinbarung zwischen dem Träger und den Personensorgeberechtigten festgelegt. Diese Vereinbarung kann jederzeit geändert werden.

Schließ-, Brücken- und Seminartage werden im Herbst für das kommende Jahr mit dem Kuratorium abgestimmt und beschlossen. Sie als Eltern werden darüber in einem Aushang informiert.

1.5 Team und Mitarbeiter

In unserer Kita Zwergenschloss wird Ihr Kind von staatlich anerkannten Erzieher*innen betreut. 2 Erzieherinnen absolvierten die Zusatzausbildung „Naturerzieher“.

Die Leiterin besitzt die Zusatzqualifikation: „Frühpädagogik – Leitung und Management von Kindertageseinrichtungen (BA)“.

Mehrmals die Woche vormittags werden wir durch den Hort Wallendorf mit pädagogischem Personal unterstützt.

Auszubildenden aus den Bereichen Kinderpfleger*innen, Sozialassistent*innen, sowie Erzieher*innen bieten wir die Möglichkeit, in unserer Kita ein Praktikum zu absolvieren.

Eine technische Kraft und ein Hausmeister unterstützen unser Team.

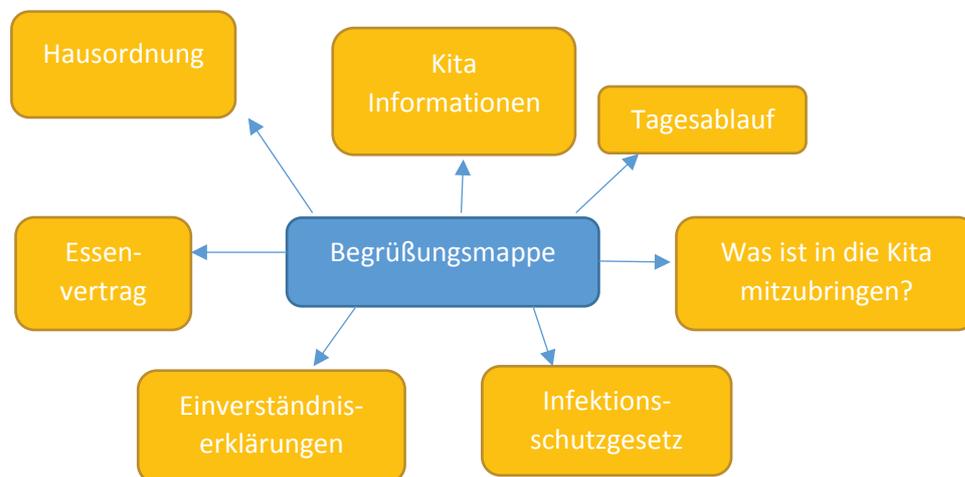
Eine Servicekraft ist für die Mittagsverpflegung zuständig.

1.6 Aufnahme

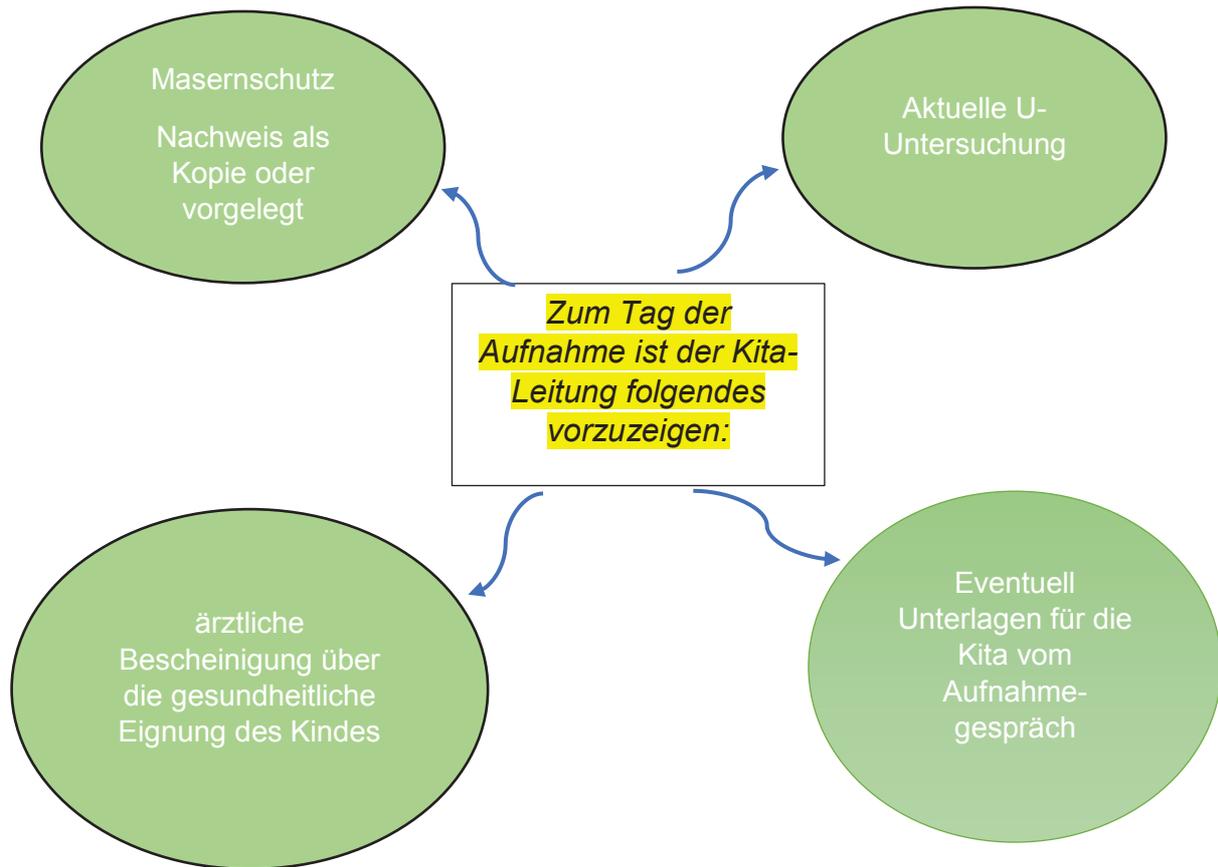
Für die Anmeldung in unserer Kita füllen Sie die Voranmeldung aus, die über die Internetseite des Trägers unter: www.gemeinde-schkopau.de zu finden ist. Über das ganze Jahr werden Kinder in unserer Kita aufgenommen, die Ihren Wohnsitz in der Gemeinde Schkopau haben.

Nach Rückmeldung durch den Träger wird ein Aufnahmegespräch mit der Leitung und mit Ihnen in der Kita durchgeführt.

Eine Begrüßungsmappe, die Sie vor dem Aufnahmegespräch bei der Leitung abholen und ausgefüllt zum Aufnahmegespräch mitbringen, beinhaltet alle relevanten Informationen:



Im Aufnahmegespräch werden sowohl inhaltliche Aspekte der pädagogischen Konzeption als auch individuelle Besonderheiten und wichtige Informationen Ihres Kindes erläutert sowie Inhalte der Begrüßungsmappe besprochen. Im Anschluss erfolgt ein Rundgang durch die KiTa, um die Räumlichkeiten kennen zu lernen.



Bitte beachten Sie, dass für die Planung und Organisation des Kita Alltages eine fristgerechte Abgabe jeglicher Dokumente sowie Änderungen erforderlich ist. Diese sind unter anderen: Änderung von Telefonnummern, Anschrift, und Abholvollmachten; Änderung der Betreuungszeiten; aufgetretene Allergien und / oder Unverträglichkeiten des Kindes; Nachweis der 2. Masernimpfung

1.7 Verpflegung

Das Frühstück und Vesper sind täglich durch die Eltern mitzugeben. Bitte achten Sie auf eine gesunde und ausgewogene Essensportion. Dienstags erfolgt ein gemeinsames Frühstück über den Essenanbieter, an diesem Tag benötigt Ihr Kind kein Frühstück von zu Hause.

Das Mittagessen wird durch einen externen Essenanbieter geliefert, ebenso die Getränke. Wir bieten den Kindern stilles Wasser, Tee und Saft an. Zum Frühstück und Vesper werden auch Milch bzw. Kakao angeboten.

1.8 Tagesablauf

Ein geregelter Tagesablauf bietet Ihrem Kind Orientierung und Struktur.

- 06:00 – 07:50 Uhr Aufnahme und Freispiel in den Gruppen
- 07:50 – 08:30 Uhr **Schließzeit**
Frühstückszeit in der Stammgruppe
- 08:30 – 09:00 Uhr Eintreffen der Kinder in den Stammgruppen
- 09:00 – 11:30 Uhr **Schließzeit**
- 09:00 – 11:00 Uhr Individueller Morgenkreis in den Gruppen,
Lern- und Beschäftigungszeit, Projekte,
Freispiel im Gruppenraum,
Freispiel mit Aufenthalt im Garten,
Spaziergang
- ab 10:45 Uhr Mittagessen in der Stammgruppe Marienkäfer/ Füchse
- ab 11:00 Uhr Mittagessen in den Stammgruppen ab Glühwürmchen
- 11:30 – 12:00 Uhr Verabschiedung der Mittagskinder
Vorbereitung Mittagsruhe (Vorlesen, Hörspiel, Bücher anschauen, ...)
- 12:00 – 13:45 Uhr **Schließzeit**
Schlaf – und Ruhephase
- 13:45 – 14:00 Uhr Aufstehen, Anziehen, Kinder ohne Vesper verabschieden
- 14:00 – 14:30 Uhr **Schließzeit**
Vesper
- ab 14:30 Uhr Freispiel in der Gruppe oder im Garten
Verabschiedung der Kinder

Die angegebenen **Schließzeiten** während des Tagesablaufes sind einzuhalten. Diese sind für Lern- und Beschäftigungszeit sowie die Ruhe- und Essensphasen vorgesehen. In diesen Zeiten werden keine Kinder in der Kita angenommen, auch nicht während Spaziergängen. In begründeten Fällen können Ausnahmen (z.B. Logopäden- oder Ergotherapien, Arztbesuche) von der pädagogischen Fachkraft zugelassen werden. Diese müssen mindestens ein Tag vorher angemeldet werden.

Die Abmeldung Ihres Kindes bei Krankheit oder Urlaub hat telefonisch bis 8:00 Uhr zu erfolgen. Ebenso ist die Abmeldung beim Essenanbieter bis 7:30 Uhr durch Sie erforderlich, dies übernimmt nicht die Kita.

2. Grundlagen der Pädagogik

2.1 Bildungs- und Erziehungsauftrag

Wir unterstützen und ergänzen Familien bei der Bildung, Erziehung und Betreuung Ihres Kindes. Unsere gesetzliche Grundlage ist hierfür das Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG). Die KiTa erfüllt laut § 5 KiFöG „einen eigenständigen alters- und entwicklungsspezifischen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrag im Rahmen einer auf die Förderung der Persönlichkeit des Kindes orientierten Gesamtkonzeption“. Dabei wird die Gesamtentwicklung des Kindes altersgerecht gefördert und durch allgemeine und erzieherische Hilfen und Bildungsangebote die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes angeregt, seine Gemeinschaftsfähigkeit gefördert und Benachteiligungen ausgeglichen.



2.2 Leitziel: Der Situationsansatz

Bei der Umsetzung der Erziehungs- und Bildungsziele arbeiten wir nach dem Situationsansatz. Das heißt, die Bedürfnisse und Interessen der Kinder stehen bei unserer pädagogischen Arbeit im Mittelpunkt.

Die Lebensumwelt der Kinder und ihrer Familien sind Ausgangspunkt in unserer Arbeit. Ein Leitfaden für lebensnahes Lernen ist für uns der von Maria Montessori geprägte Grundsatz „Hilf mir, es selbst zu tun“. Alle Kinder lernen im täglichen Handeln vielfältige Prozesse, die immer wiederholt und gefestigt werden. Die pädagogischen Fachkräfte stehen dabei beratend und unterstützend zur Seite. Dadurch werden die Kinder selbständig und gewinnen Vertrauen zu ihren eigenen Fähigkeiten.



Die Bilder zeigen ein Experiment zum monatlichen Forschertag.

Einmal jährlich, um den Geburtstag Ihres Kindes findet ein Entwicklungsgespräch zwischen der pädagogischen Fachkraft und Ihnen als Eltern in der KiTa statt.

Die Kinder werden in die Planung und Umsetzung der Projekte als Partner und Experten mit einbezogen. Gezielte Angebote und Projekte finden sowohl gruppenintern als auch gruppenübergreifend statt. Grundvoraussetzung für das Gelingen sind Neugierde, Experimentierfreude und Spaß am gemeinsamen Tun.

Jedes Kind und jede pädagogische Fachkraft ist einer Stammgruppe zugeteilt. Ein Wechsel der Kinder in den Stammgruppen erfolgt mit dem Alter des Kindes. Über einen Wechsel werden Sie im Vorfeld rechtzeitig durch die pädagogische Fachkraft informiert. Die pädagogischen Fachkräfte wechseln nicht mit den Kindern mit.

Während der Freispielzeit arbeiten die Pfauen und Hummeln mit offenen Gruppenstrukturen. Das heißt, dass die Kinder alle Spielbereiche im Obergeschoss nutzen können. Gemeinsam aufgestellte Regeln bieten den Kindern einen sicheren Rahmen.

2.3 Das Bild vom Kind

Bei uns steht das Kind im Mittelpunkt. Jedes Kind wird als eigenständiges Individuum geboren und entwickelt seine Persönlichkeit im eigenen Tempo durch unterschiedliche Einflüsse. Mit allen Sinnen nimmt ein Kind die Umwelt wahr, lernt durch Nachahmen und Wiederholen von jüngeren, gleichaltrigen und älteren Vorbildern. Hierbei sind die pädagogische Fachkräfte Begleiter und Unterstützer.



Wir richten unseren Blick auf die Interessen und Bedürfnisse des Kindes und auf die Neigungen und Stärken. In der Gruppengemeinschaft lernen die Kinder das eigene „Ich“ kennen und entwickeln daraus die Sozial- und Selbstkompetenz. Im Tagesablauf haben die Kinder ein Mitspracherecht. Wir begleiten und unterstützen die Kinder zur Selbständigkeit.





"Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind.
Einige können höher fliegen als andere, aber jeder Anzeln fliegt so gut er kann."

(Entwurf von Katharina Schneider & Wiebke Koschut, pädagogische Fachkräfte)

2.4 Bildung: elementar – Bildung von Anfang an

Arbeitsgrundlage ist das Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt: „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“.

Kinder lernen im Spiel. Dabei sammeln sie verschiedene Erfahrungen in den Bildungsbereichen.

Unsere Wochenpläne der Gruppen, die in der Garderobe angebracht sind, ermöglichen Ihnen einen Einblick, womit sich die Kinder beschäftigen.

Die Bildungsbereiche unserer Kita

Grundthemen des Lebens

Mathematik

Darstellende Kunst

Bildende Kunst

Natur

Musik

Technik

Körper

Sprache



Bilder zeigen: Pustetechnik



Raupenaufzucht beobachten

Grundthemen des Lebens: Bei uns erleben die Kinder Freude am gemeinsamen Leben. Sie erfahren, dass ihre Bedürfnisse und sie selbst ernst genommen werden. Gemeinsam pflegen wir traditionelle Sitten und Gebräuche im Jahresverlauf.

Sprache: Durch unsere Morgenkreise, Gesprächsrunden, Buchbesprechungen sowie das Erlernen von Liedern, Reimen und Gedichten wird die Sprache erlernt, gefördert und gefestigt.

Mathematik: Sie begegnet uns in allen Lebensbereichen. Die Kinder wenden Sie täglich an, z. B. beim Tisch decken. Wie viele Kinder sind anwesend? Wie oft muss ich noch schlafen, bis ich Geburtstag habe usw.

Musik: Gemeinsames Singen und Musizieren macht den Kindern Spaß und vermittelt Lebensfreude, sie führt die Kinder zusammen und lässt sie gemeinsam in Aktion treten.

Darstellende Kunst: Zur darstellenden Kunst gehört nicht nur das Theaterspiel, sondern auch Musik, Tanz, Hörspiel, Puppenspiel und das Rollenspiel.

Bildende Kunst: Die Kinder haben freien Zugang zu vielfältigen Materialien, die ihre kreativen Fähigkeiten unterstützen (malen, kleben, schneiden). Dabei erleben sie eine Beachtung und Würdigung ihrer Werke.

Technik: Wir machen die Technik für die Kinder sichtbar und greifbar. Durch Ausprobieren lernen sie die Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten. Sie werden kompetent im Umgang und lernen sie als Hilfsmittel einzusetzen.

Natur: In unserer Kita haben die Kinder die Möglichkeit, sich bewusst mit der Natur auseinander zu setzen. Wir führen Naturtage durch, unternehmen Wanderungen durch die Aue, Picknicke am See. Die Kinder übernehmen auch Verantwortung bei der Pflege unserer Hochbeete sowie unseres Blumengartens.

Körper: Bewegungserlebnisse der Kinder fördern die Sicherheit, das Selbstvertrauen, den Leistungswillen und die Selbstständigkeit.

2.5 Bildungsbereich Natur

Als **NaturKiTa** nutzen wir täglich die angrenzende Aue für Ausflüge mit den Kindern, die angrenzende Streuobstwiese und auch unsere Freifläche zum Spielen und Verweilen. Hierbei erkunden die Kinder den Wandel der Natur zu den Jahreszeiten, beobachten Tiere und Insekten und gehen wertschätzend mit der Natur und den Tieren um, denn man kann nur schätzen, was man auch kennt.



Bild zeigt eine Baukonstruktion mit Naturmaterialien auf der Streuobstwiese.

Wetterfeste Kleidung ist in der Kita eine wichtige Voraussetzung, damit die Kinder für Ausflüge gut ausgestattet sind und auch beim Toben im Garten spielen können. Das Philosophieren der Kinder im Spiel gibt vielerlei Raum für Fantasie. In Pfützen springen oder auf den Boden krabbeln, im Sand matschen oder auf der Wiese verweilen sind viele Dinge, die die Kinder gern ausleben.



Bild zeigt Spiel und Spaß im Schnee.

Gern nutzen wir die Aue und den Wallendorfer See im Sommer für ein Picknick und verbringen den Vormittag dort. Gepackt mit Rucksack und einem Bollerwagen voller Decken und Sandspielzeug ziehen die Gruppen los.



Unsere Naturverbundenheit zeigt sich auf unserem KiTagelände durch Insektenhotels, Hochbeete und Vogelhäuser. Die Kinder werden in die Bepflanzung und Pflege der Hoch- und Staudenbeete einbezogen und können tatkräftig beim Gießen und zupfen mit anpacken.



In den Sommermonaten nehmen die Gruppen das Frühstück und Vesper in unserem Garten ein.



2.6 Kinderrechte in unserer Kita

In unserer Einrichtung haben alle Kinder unter anderem folgende Rechte:

Z - Zuwendung

W - Wohlbefinden

E - Empathie

R - Regeln setzen

G - Gemeinschaft erleben

E - Emotionen zeigen

N - Neugierde

S - Selbstverwirklichung

C - Chancengleichheit

H - Hilfestellung

L - Lernmöglichkeiten

O - Orientierung

S - Spielen

S - Soziale Kontakte

2.7 Gesundheit

Zeigt Ihr Kind während des Tages Krankheitssymptome oder Unwohlsein, so muss es nach telefonischer Information durch die Kita sofort von den Sorge- oder Abholberechtigten abgeholt werden.

Gesundschreibungen vom Arzt sind erforderlich, sobald Ihr Kind mit folgenden Symptomen zu Hause war bzw. wegen dieser abgeholt werden musste:

- a) Hautausschlag
- b) entzündete Augen
- c) Durchfall, Übelkeit oder Erbrechen
- d) wiederholtes Fieber, erschöpfender Husten oder schlechter Gesundheitszustand.



Quellennachweis : <https://www.kinderkinder.dguv.de/hausregeln-krank-kinder/>

Medikamente (Nasentropfen/-spray, Hustensaft, diverse Tabletten) werden in der KiTa nicht gegeben. Ausnahmen sind möglich, sobald ein Arzt die Dringlichkeit sieht, unter anderem bei einer chronischen Erkrankung. Dies muss im Vorfeld mit der KiTa-Leitung abgesprochen und dokumentiert werden. Eine ärztliche Bescheinigung ist in der Kita vorzulegen.

Einmal täglich putzen die Kinder die Zähne (ab Libellen) bei uns.



Als gesunde Zwischenmahlzeit gibt es Obst und Gemüse.

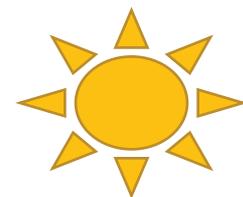


Sonnenschutz:

Im Frühjahr & Sommer ist der Sonnenschutz sehr wichtig.

Bringen Sie Ihr Kind bereits eingecremt in die Kita.

Nach dem Mittagschlaf frischen wir auf. Dafür ist die Sonnencreme mitzugeben.



2.8 Ruhephase

Alle Kinder unserer Kita haben das Recht auf Ruhe und Entspannung während der Mittagszeit, Krippenkinder auch vormittags. Dazu liegen die Kleinsten im separaten Schlafräum in Betten und alle anderen Kinder liegen auf Matten oder Liegen in ihren Gruppenräumen.



Diese Zeit ist wichtig für Ihr Kind, um sich vom Vormittag auszuruhen und die Eindrücke zu verarbeiten. Zur Entspannung werden Geschichten vorgelesen, Lieder vorgesungen oder auch ein Hörspiel angehört. Ob ein Kind schläft oder ruht, entscheidet es selbst. Während der Ruhezeit von 12.00 bis 13.45 Uhr sind alle Kinder auf ihren Matten.

Um die Ruhephase in unserer KiTa zu ermöglichen, werden alle Mittagskinder bis 12.00 Uhr aus der Kita abgeholt.

2.9 Feste & Höhepunkte im KiTa-Jahr

Feste: Fasching, Ostern, Abschlussfest der Vorschulkinder mit Tagesausflug, Sommerfest, Erntedank, Martinsfest, Weihnachten, Geburtstage



Spiele zum
Kindergeburtstag wählen
die Kinder selbst aus.
Spiel und Freude stehen
im Mittelpunkt.

Höhepunkte: Waldwochen, Forschertage (1mal monatlich), Zwergenolympiade, Kindertagswoche, Teilnahme am Lionslauf, Ausflüge

Zwergenolympiade –

wir bewegen uns zu verschiedenen Disziplinen wie Sprint, Weitwurf, Weitsprung.



Miniplaybackshow anlässlich des 20. Kita Geburtstages 2021

Anlässlich von Festen und Feiern, die in unserer Einrichtung stattfinden, können in Absprache mit dem pädagogischen Personal folgende Lebensmittel mitgebracht werden:

- durchgebackene, gekaufte Kuchen und Kuchen mit einer Füllung, die mit durchgebacken wurde (keine Kühl – oder Tiefkühlware)
- unverarbeitetes Obst und Gemüse
- gekauftes Kleingebäck, Knabbergebäck, Getränke, Brot und Brötchen, Marmelade, Geschmackspulver (Kakao), Tee, Süßigkeiten
- gekaufte Wurstwaren müssen gekühlt in der Kita abgegeben werden und direkt durch das pädagogische Personal in die Kühlung gebracht werden

WICHTIG: Es dürfen nur Produkte in ungeöffneter Verpackung mit ausreichendem Mindesthaltbarkeitsdatum mitgebracht werden. Die pädagogischen Fachkräfte sind verpflichtet, die mitgebrachten Speisen zu kontrollieren und entscheiden über die Freigabe zum Verzehr.

Wir achten bei der Vergabe und Einnahme von Speisen und anderen Lebensmitteln auf Unverträglichkeiten und Allergien. Bitte geben Sie Bescheid, sobald etwas bei Ihrem Kind festgestellt wurde.

Bei uns darf genascht werden. Zu Festen und Feiern und darüber hinaus bringen Kinder Naschereien mit, die ausgeteilt und genascht werden. Dies erfolgt auf Zuteilung und in Maßen, nicht in Massen. Hierbei wird darauf geachtet, dass es altersentsprechende Naschereien sind.

3. Aufnahme und Eingewöhnung

Schritt für Schritt...

Der Übergang aus der Familie in den noch neuen und unbekanntem Lebensbereich Krippe stellt für Ihr Kind und Sie als Eltern einen neuen Lebensabschnitt dar. Um Ihr Kind und Sie an diese erste längere Trennungsphase heranzuführen, legen wir großen Wert auf eine gut vorbereitete und individuell auf die Bedürfnisse des Kindes abgestimmte Eingewöhnungsphase. Ein wichtiger Prozess ist hierbei die Vertrauensbasis zwischen Eltern und pädagogischer Fachkraft. In Anlehnung an das "Berliner Eingewöhnungsmodell" schaffen wir einen sanften Übergang vom Elternhaus in die Krippe. Sobald sich Ihr Kind nach einiger Zeit bei uns geborgen fühlt, findet eine kurzzeitige Trennung statt. Hierbei hilft ein Kuscheltier oder ein anderer Tröster Ihrem Kind den Abschied zu überspielen.



Wichtig ist in der Eingewöhnung, dass Sie immer telefonisch erreichbar sind. In Absprache erfolgt die weitere Trennung, bis Ihr Kind den Tag in der Kita allein bewältigt. Sobald sich Ihr Kind sicher allein in der Kita fühlt, ist die Eingewöhnungsphase abgeschlossen.

Kleinkinder in der Eingewöhnungsgruppe der Marienkäfer benötigen teilweise einen Vormittagsschlaf. Diesen gewähren wir den Kindern individuell im Bett oder beim

Spaziergang. Ein angrenzender Schlafraum direkt neben dem Gruppenzimmer ermöglicht die Ruhe, die Ihr Kind benötigt.



Wichtigste Wegbegleiter sind während der Eingewöhnungszeit und darüber hinaus vertraute Gegenstände wie zum Beispiel ein Kuscheltuch, ein Nuckel oder auch ein Kuscheltier. Bringen Sie diese gern mit.

4. Beobachtung und Dokumentation

Jedes Kind ist individuell. Wir beobachten die Kinder im Tagesablauf und halten diese schriftlich, im Bild oder per Video fest und werten diese für ein jährliches Entwicklungsgespräch aus. Hierbei ergeben sich Vorlieben und Abneigungen, sowie Ressourcen, die wir nutzen und mit dem Kind aufarbeiten können. Auch Interessen und Themen werden bei den Beobachtungen festgehalten und in den Tagesablauf eingebunden, um Bildungs- und Entwicklungsprozesse zu unterstützen und voranzutreiben.

Das *Portfolio* ist ein Ordner, den Sie mit dem Eintritt in die Kita, gestaltet mit dem Namen und Foto, Ihrem Kind mitgeben. Es gibt einen Überblick der Entwicklung Ihres Kindes und die Übergänge in der Kindertagesstätte. Die Gestaltung übernimmt die jeweilige Gruppenerzieherin mit Bild und Text. Zum jährlichen Entwicklungsgespräch erhalten Sie einen Einblick in das Portfolio. Es dient zum einen dem Austausch und zum anderen dem Rückblick auf die Entwicklungsschritte. Zum Ende der Kindergartenzeit nimmt Ihr Kind das Portfolio mit nach Hause.

5. Vorschule

Im letzten Kitajahr vor der Einschulung bieten wir speziell für unsere „Großen“ Zwerge einige zusätzliche Angebote an:

- Vorschule in der Gruppe
- Hospitation der Lehrer/in in der Kita in einem festgelegten Rhythmus mit der Grundschule Wallendorf
- Schulbesuch mit den Vorschulkindern und der Begleiterin der pädagogischen Fachkraft in der Grundschule Wallendorf
- Hortbesuch mit den Vorschulkindern im Hort Wallendorf
- Zuckertütenfahrt als Tagesausflug
- Zusammenarbeit mit der Polizei im Rahmen der Prävention „Geh nicht mit Fremden mit“ sowie der „Sichere Schulweg“ wird geübt.

Ihr Kind wird in der Vorschule durch verschiedene Lernangebote gefördert:

- Schwungübungen
- Buchstaben und Zahlen kennenlernen
- Förderung der Sprachfähigkeit
- Logisches Denken
- Erkennen und Benennen von Farben, Formen, Mengen
- Konzentration und Ausdauer

6. Übergänge

- innerhalb der Kita -

Um die Übergänge in die nächste Gruppe für Ihr Kind so harmonisch und entspannt wie möglich zu gestalten, gehen wir zu „Schnupperstunden“ in die neue Gruppe. Hierbei lernt Ihr Kind die Räumlichkeiten, die Kinder und auch die pädagogische Fachkraft, also die neue Bezugsperson kennen. Bereits im Tagesablauf kommen alle pädagogischen Fachkräfte mit allen Kindern in Kontakt. Übergänge sind geplant und werden mit Ihnen im Vorfeld kommuniziert. Es gehen immer mindestens zwei Kinder in die nächste Gruppe, so dass kein Kind allein wechselt. Im Garten der Kita spielen alle Kinder gruppenübergreifend zusammen und somit spielen die Kleinen mit den Großen und die Großen mit den Kleinen.

- von der Kita in die Schule –

Ihr Kind lernt die ortsansässige Grundschule Wallendorf sowohl durch die Hospitation der zukünftigen Lehrer/in in der Kita als auch durch den Besuch in der Schule kennen. Begleitet werden dabei alle Vorschul Kinder von der pädagogischen Fachkraft. Es besteht ein Kooperationsvertrag zwischen der Grundschule Wallendorf und uns als KiTa. Diesem kommen wir nach und stehen im Austausch mit der Schulleitung.

- von der Kita in den Hort –

Ihr Kind lernt die pädagogischen Fachkräfte und den Hort mit seinen Räumlichkeiten bei einem Hospitationstermin im Frühjahr des Vorschuljahres kennen. Dabei wird Ihr Kind von der pädagogischen Fachkraft der KiTa begleitet. Pädagogische Fachkräfte des Hortes sind bei uns im Team vormittags als Unterstützung. Dabei lernen sich Kinder und pädagogische Fachkräfte in der KiTa bereits kennen. Es besteht ein Kooperationsvertrag zwischen dem Hort Wallendorf und uns als KiTa. Diesem kommen wir nach und stehen mit dem pädagogischen Team in Verbindung.

7. Kindeswohl

Kinderschutz gemäß § 8 a SGB VIII

Fortbildung einer Kindeswohlbeauftragten

Hinzuziehen einer „Insofern erfahrenen Fachkraft“ bei Verdachtsfällen

Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

Uns ist das Wohl des Kindes wichtig, daher achten wir auf seelische und ersichtliche Auffälligkeiten. Wir nehmen Kontakt zu Eltern auf, wobei wir auch im Austausch mit dem Träger und dem Jugendamt stehen.

8. Inklusion

Bei uns sind alle Kinder willkommen, gleich welcher Herkunft, Hautfarbe und Kultur, sowie gesundheitlicher, körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten. Zusammen leben, spielen, lachen und voneinander lernen fördern ein ungezwungenes Miteinander. Kinder entwickeln durch den selbstverständlichen Umgang mit dem „Anderssein“ Feingefühl, Empathie, Hilfsbereitschaft und Toleranz.

9. Eltern & Kuratorium

Sie sind als Eltern die wichtigsten Bindungspersonen Ihres Kindes und dadurch ein wichtiger Partner für uns. Damit die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und uns gelingt, sind wechselseitige Informationen und Transparenz von großer Wichtigkeit.

Dies gestalten wir durch:

- Aufnahmegespräche zwischen Ihnen und der Leitung vor dem 1. KiTa-Tag
- KiTa-Rundgänge und ausführliche Informationen über konzeptionelle Arbeit sowie die Gestaltung der Eingewöhnung
- Tür- und Angelgespräche
- Treffen mit dem Kuratorium
- Aushänge (organisatorisch und pädagogisch)
- Elternbriefe zu wichtigen Anlässen und Veranstaltungen
- „Muttiheft“ als Austausch zwischen Eltern ↔ Kita

- Elterngespräch 1x jährlich zum Geburtstag Ihres Kindes
- Gruppenelternabend

Erwünscht ist das Einbringen und Mitwirken von Eltern bei Projekten oder Festen und Veranstaltungen.

Das Kuratorium wird von den Eltern gewählt. Dazu kann sich jedes Elternteil als Kandidat vorstellen und die Elternschaft wählt 2 Vertreterinnen oder Vertreter für die Dauer von 2 Jahren aus. Das Kuratorium steht beratend und unterstützend an der Seite der KiTa und vertritt die Meinung der Eltern. Die Zustimmung vom Kuratorium ist erforderlich:

- zur Änderung der Konzeption,
- zur Festlegung von Öffnungs- und Schließzeiten,
- zur Festlegung, ob die gesundheitliche Eignung eines Kindes nach einer Erkrankung durch eine ärztliche Bescheinigung nachzuweisen ist,
- zur Änderung der Art oder des Umfangs der Verpflegung oder zum Wechsel des Anbieters.

10. Netzwerkpartner

Wir pflegen den persönlichen Kontakt zu verschiedenen Institutionen, führen präventive Maßnahmen mit Hilfe der Institutionen durch und stellen uns in den Printmedien dar.

Unter anderem zu:

- Jugendamt, Gesundheitsamt, Beratungsstellen, Therapeuten,
- Grundschule „Wallendorf“, Hort „Wallendorf“, KiTas der Gemeinde Schkopau,
- Berufsfachschulen,
- S.E.L.A. Kurier, Leuna Stadtanzeiger,
- Kirche Wallendorf, Wallendorf FFW, Polizei, ...

11. Qualitätsmanagement

Alle pädagogischen Fachkräfte sind ausgebildete Ersthelfer. Alle 2 Jahre erfolgt eine Auffrischung durch das Deutsche Rote Kreuz.

Alle pädagogischen Fachkräfte nehmen mindestens einmal jährlich an einer selbst ausgewählten Weiterbildung teil, um Themen zu vertiefen oder neue Impulse zu sammeln. Diese werden an alle pädagogischen Fachkräfte in einer Teambesprechung weitergegeben. An zwei Tagen im Jahr finden Teamweiterbildungstage statt, um eine kontinuierliche Fortbildung zu gewähren.

Einmal pro Monat findet eine Teamberatung von 16:30 bis 18:30 Uhr in der KiTa statt.

Jährlich finden Mitarbeitergespräche statt. Hierbei erfolgt ein Austausch zwischen pädagogischer Fachkraft und der Leitung, worin Stärken, Ziele und Wünsche besprochen werden.

Regelmäßig finden zwischen allen Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Schkopau Leitungsberatungen statt. Hierbei nimmt der Träger teil. Es werden organisatorische und pädagogische Themen abgehandelt.

12. Beschwerdemanagement

Wir pflegen eine wertschätzende und respektvolle Kommunikation miteinander und nehmen Anregungen und Wünsche gern an, hinterfragen Kritik und suchen das Gespräch. Sollten Sie unzufrieden sein, so wenden Sie sich an die jeweilige pädagogische Fachkraft, damit Ihre Belange auch angehört und bearbeitet werden.

13. Schlusswort

Der Weg ist das Ziel!

Unser Ziel ist es, sich stets weiterzuentwickeln.

Wir hoffen, Sie konnten einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit erhalten und wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine erlebnisreiche und harmonische Zeit in unserer Kindertagesstätte.

Ihr Team der NaturKiTa Zwergenschloss

“ Blühend, zart, einfach vollkommen,
stehst du da so wunderbar.
stark und voller Potential,
mit geöffneten Blütenkopf der Sonne entgegen.
Musst Mensch, Tier und der Natur trotzen,
immer kämpfend und nicht aufgebend,
doch hab keine Angst,
denn du bist niemals allein.
Überall ist irgendjemand,
der dich auffängt und begleitet,
ein Leben lang.“

Vergleicht man dies mit einem Kind,
dass mit großem Potential geboren wurde,
um sich der Welt entgegen zu stellen.
Mit offenen Blick ausgestattet, um auch schnell verstehen zu lernen.
Doch gemach, nach dem eigenen Tempo, das ist doch klar!
Mit unserer Hilfe wachsen und gedeihen sie nun, einzigartig und das im nu.
Kinder sind die Zukunft
Und wir die Gegenwart.

Verfasser : Katharina Schneider (2020) , Erzieherin

14. Quellenangaben

Literatur:

Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt

Bildung: elementar- Bildung von Anfang an, Fortschreibung 2013

Anke Wolfram (2018) „Naturraumpädagogik in Theorie und Praxis“ ,Verlag Herder GmbH

Internet:

Bild aus 2.7 <https://www.kinderkinder.dguv.de/hausregeln-krank-kinder/>